

## **Presse-Info**

# **VID: Unternehmensinsolvenzen werden weiter steigen**

**Analyse der heute veröffentlichten Insolvenzstatistik für Dezember /  
VID-Vorsitzender Beck: „Das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht.“**

*Berlin, 6. März 2009.* „Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes sind so realistisch wie alarmierend“, erklärte der Vorstand des Verbandes der Insolvenzverwalter Deutschlands (VID) Dr. Siegfried Beck. „Wirtschaftskrisen wirken sich erst mit einer gewissen Verzögerung auf die Zahl der Unternehmensinsolvenzen aus. Die Statistik belegt nun, dass die Auswirkungen der Finanzkrise endgültig und massiv in der Realwirtschaft angekommen sind“.

Der VID geht davon aus, dass dieser Trend sich fortsetzen wird. Das bestätigt auch das Insolvenzbarometer der Branchenzeitschrift INDat-Report, das die aktuellen amtlichen Bekanntmachungen von Insolvenzen erfasst, und bereits im Januar 2009 einen Anstieg der Unternehmensinsolvenzen um 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat festgestellt hat. „Das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht“, so Beck. „Der Umstand, dass seit Anfang des Jahres einige sehr große Unternehmen von der Insolvenz betroffen waren, zeigt die ganze alarmierende Dimension der Entwicklung.“

Bei der geographischen Verteilung der Insolvenzen fällt auf, dass Industriestandorte in West- und Süddeutschland besonders stark von der wachsenden Zahl der Unternehmensinsolvenzen betroffen sind. „Hier sind ganze Zuliefererketten von der Krise in Mitleidenschaft gezogen worden“, so Beck. Betroffen und derzeit akut gefährdet seien vor allem Unternehmen im Portfolio von Private Equity Firmen.

Der VID ruft angesichts dieser Entwicklung dazu auf, das Potenzial der Insolvenzordnung als Sanierungsordnung zu nutzen. Siegfried Beck: „Anstatt auf marktverzerrende staatliche Hilfen zu setzen, sollten die bewährten und erfolgreichen Sanierungsinstrumente des Insolvenzrechts genutzt werden, um die Krise in den vielen tausend betroffenen Unternehmen zu bewältigen.“

### **Über den VID**

Der „Verband der Insolvenzverwalter Deutschlands e.V.“ ist der Bundesverband der in Deutschland tätigen Unternehmensinsolvenzverwalter. Zweck des Verbands ist die Förderung und Weiterentwicklung des Insolvenzrechts in Deutschland und die berufliche Aus- und Fortbildung. Voraussetzung für die VID-Mitgliedschaft ist eine mindestens fünf Jahre dauernde Tätigkeit als Unternehmensinsolvenzverwalter und die Verpflichtung auf die Berufsgrundsätze des VID. Der Verband hat zur Zeit rund 430 Mitglieder und vertritt damit die überwiegende Mehrheit dieser Berufsgruppe.

[www.VID.de](http://www.VID.de)

### **Pressekontakt:**

Christoph Möller

Telefon: +49 (0)221 80 10 87-87

Mobil: +49 (0)179 100 90 80

Email: [cm@moeller-pr.de](mailto:cm@moeller-pr.de) [www.moeller-pr.de](http://www.moeller-pr.de)